

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 21 (1961-1962)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Wir bitten, **Nachrufe** für im vergangenen Schuljahr verstorbene Kolleginnen und Kollegen bis anfangs September einzusenden an Chr. Erni, Nordstr. 2, Chur.

Lichtbildkommission Graubünden

In letzter Zeit haben wir erfreulich viele Anfragen aller Art von Behörden und Kollegen erhalten. Leider konnten wir nicht alle befriedigend beantworten und alle Wünsche erfüllen. Das liegt aber vorwiegend am Aufgabenbereich unserer Kommission. Dieser wurde in der Delegiertenversammlung von 1955 in Flims klar umrissen und sollte auch heute für unsere Verhältnisse genügen. Wir rufen ihn hier in Erinnerung:

1. Beratung der Schulbehörden bei der Errichtung von Projektionsräumen besonders bei Neubauten.
2. Beratung bei der Anschaffung von zweckmäßigen Projektionsapparaten.
3. Beratung der Lehrerschaft bei der Anschaffung von Lichtbildern.
4. Förderung der Lichtbildverwendung durch Referate an Lehrer- und Stufenkonferenzen.
5. Vorführung neuer Lichtbildserien.
6. Mithilfe bei der Schaffung neuer Lichtbildserien.
7. Aufstellung von Bedarfsplänen für verschiedene Unterrichtsgebiete.

Der Vertrieb neuer Serien, die nach unseren Bedarfsplänen zusammengestellt wurden, erfolgt durch das kantonale Lehrmitteldepot. Für den *Verleih* anderer Diapositivreihen wende man sich vertrauensvoll an die Schweizerische Lichtbildzentrale, Berner Schulwarte, Bern, oder die Mitglieder der SAFU auch an diese.

Die größte Auswahl *käuflicher* Diapositive bietet heute wohl die Lehrmittel AG in Basel. Wir empfehlen, die Reihen zur Ansicht zu verlangen.

Bei der Beratung über zweckmäßige Projektionsapparate für die Schule mußten wir leider feststellen, daß nicht immer unsere Ratschläge und diejenigen erfahrener Fachleute befolgt werden. Episkope und Epidiaskope sind nur in bestimmten Fällen heute noch empfehlenswert und können den Kleinbildprojektor nicht ersetzen sondern bestenfalls ergänzen. Bei den Kleinbildprojektoren sind die *Automaten* für die Schule aus methodischen Gründen nicht zu empfehlen. Dazu kommt noch, daß sie für Störungen anfälliger sind und nur mit den dazu passenden Bildmagazinen verwendet werden können.

Unsere einheimischen Fachgeschäfte können alle für die Schule geeigneten Apparate mit den entsprechenden Objektiven kurzfristig, preiswürdig und *zollfrei* liefern. Diese Apparate werden zudem vom Kanton subventioniert. Die entsprechenden Gesuche sind an das Erziehungsdepartement zu richten.

P. H.

Schweizerischer Lehrerverein, Stiftung der Kur- und Wanderstationen

Die Idee des Ferien-Wohnungsaustauschs mit Schweizer Lehrersfamilien hat im Ausland begeisterten Anklang gefunden. Nicht weniger als 130 Holländer, 20 Dänen und 19 Deutsche möchten in den kommenden Sommerferien ihre Wohnung mit Schweizern tauschen.

Weniger tauschfreudig zeigen sich die Schweizer. Bis heute haben sich erst 21 Lehrerinnen und Lehrer bereit erklärt, ihre Wohnung ausländischen Kollegen zur Verfügung zu stellen.

Hoffen wir, daß sich jetzt noch Kolleginnen und Kollegen zu einem Wohntausch entschließen können.

Wer seine Wohnung mit jener einer ausländischen Lehrersfamilie während der Sommerferien tauschen möchte, verlange bei der unterzeichneten Geschäftsstelle ein Meldeformular. Sobald er dieses ausgefüllt zurückgesandt hat, erhält er die vollständige Adressenliste der tauschwilligen Ausländer mit näheren Angaben zugestellt.

Geschäftsstelle Heerbrugg SG: Louis Kessely, Tel. 071 7 23 44.

Das Internationale Jugendtreffen 1962

findet unter den Auspizien des Europarates vom 25. August bis 4. September in Rom statt. Es wird 400 junge Leute im Alter von 18—25 Jahren aus 18 europäischen Ländern vereinigen.

Das Ziel des Treffens ist es, den Teilnehmern einen lebendigen Eindruck von Rom zu vermitteln und ihnen Gelegenheit zu geben, wertvolle menschliche Kontakte zu knüpfen.

Teilnahme: Die Schweiz erhielt 15 Plätze zugeteilt. Die Schweizer Delegation wird durch das Sekretariat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände ausgewählt auf Grund der eingegangenen provisorischen Anmeldungen.

Kosten: Die Kosten für den Aufenthalt in Rom einschließlich Unterkunft, Verpflegung, Besichtigungen und Exkursionen betragen 25 000 italienische Lire (ca. sFr. 175.—).

Die Reisekosten vom Wohnort der Teilnehmer nach Rom und zurück übernimmt die italienische Regierung. Die Schweizer Gruppe wird mit Kollektivbillett ab Arth-Goldau reisen.

Die Einschreibegebühr von 10 % der Kosten ist im voraus an das Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände zu überweisen. Bei Rückzug der Anmeldung wird dieser Betrag nicht zurückbezahlt.

Anmeldung: Provisorische Anmeldungen sind bis zum 15. Mai an das Sekretariat der SAJV, Seefeldstraße 8, Zürich 22, zu senden.

Die Anmeldungen müssen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Geburtsort und -datum, Beruf, Konfession, Adresse, Jugendorganisation oder Schule.

Weitere Auskunft durch das Sekretariat der SAJV, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Delegiertenversammlung des Kant. Arbeitslehrerinnen-Verbands

vom 23. März 1962 in Chur

Mit herzlichen Worten wurden die Arbeitslehrerinnen aus allen Sektionen unseres Kantons von Frau Toggwyler, Kantonalpräsidentin, willkommen geheißen. Durch den Jahresbericht erfuhren wir von der vielseitigen Arbeit des Vorstandes während des verflossenen Vereinsjahres. In aller Stille und mit aller Selbstverständlichkeit wurde ein überaus großes Arbeitspensum bewältigt. Dafür danken wir Arbeitslehrerinnen unserem Vorstand herzlich. Wir haben überhaupt Grund zu Freude und Dank! Vieles wurde möglich während dieses Vereinsjahres, denken wir nur an die Annahme des Schulgesetzes und der Besoldungsvorlage durch das Volk und an die Durchführung der Weiterbildungskurse.

Leider blieben uns Trauerfälle nicht erspart. Unsere Präsidentin gedachte mit ehrenden Worten der beiden Mitglieder, die uns durch den Tod entrissen wurden. Es sind dies Sr. Redempta Rüttimann, Inspektorin, und Frl. V. Weißtanner, die beide ihre ganze Kraft in den Dienst der Arbeitsschule stellten.

Unsere Präsidentin, Frau Toggwyler, ist leider amtsmüde geworden. Wir bedauern es sehr, wissen wir doch alle, wie sehr sie sich für die Belange des Arbeitsschulwesens während ihrer zehnjährigen Amtszeit eingesetzt hat. Wir danken ihr für all ihre Mühe.

Frau Rauch, Bergün, bis dahin Vizepräsidentin, war erfreulicherweise bereit, dieses Amt zu übernehmen, und wir wünschen ihr alles Gute dazu. Frl. Etter wünschte ebenfalls von ihrem Posten zurückzutreten, nachdem sie während vieler Jahre kundig und gewissenhaft das Protokoll führte. Unser herzlicher Dank gilt auch ihr.

Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Frl. Graß, Serneus, und Frl. Marquart, Chur.

Als Dank und Anerkennung für die großen Verdienste um unseren Verband wurde Frau Toggwyler und Frl. Buchli, Inspektorin, unter kräftigem Beifall die Ehrenmitgliedschaft des Kantonalverbandes verliehen. Herzliche Gratulation!

Frau Marti berichtete über die «Neuheiten» im Materialdepot. Die Arbeitslehreinnen werden in ihren Einkäufen immer kritischer, bestimmt ein gutes Zeichen!

Frl. Valär, Thusis, hatte Gelegenheit, einen Informationskurs der UNESCO zu besuchen und berichtete uns in einem interessanten Vortrag über Aufgaben und Ziele dieser Vereinigung.

Hauptversammlung vom 24. März 1962

Eine Primarschulklassie unter kundiger Leitung von Lehrer Hs. Zinsli entbot den Willkommensgruß mit einigen Liedern. Vielen Dank, es war sehr schön. Als Gäste durfte Frau Toggwyler begrüßen: Herrn Seminardirektor Dr. Buol, Frl. Casal, Kant. Präsidentin der Hauswirtschaftslehrerinnen und unseren verehrten Referenten, Herrn Dr. K. Widmer, vom Seminar Rorschach. Herr Dr. Widmer sprach zu uns über «Die Arbeitsschule in der Erziehungsproblematik unserer Zeit». Von berufener Seite wurden uns nicht nur unsere Sorgen und Nöte, sondern auch diejenigen der heutigen Jugend vor Augen geführt. Wenn es uns gelingt, unsere schwere, aber zugleich sehr schöne Arbeit im Dienste der Jugend mutiger und vielleicht sogar mit etwas mehr Verständnis zu erfüllen, ist das bestimmt der schönste Dank an Herrn Dr. Widmer für seinen wertvollen Vortrag. US

Kurse und Weiterbildung

Kurse des Schweizerischen Turnlehrervereins 1962

Diese Kurse, die durch den Schweizerischen Turnlehrerverein im Auftrage des EMD organisiert werden, wollen der Lehrerschaft Gelegenheit geben, sich in allen Belangen der körperlichen Erziehung fortzubilden und neue Ideen und Anregungen für das Schulturnen zu holen. Ein vielseitiges und ausgewogenes Programm garantiert für abwechslungsreiche Kurstage und gewährt auch die notwendige Ausspannung. Referate über pädagogische und methodische Probleme unterbrechen den praktischen Unterricht.

- Leichtathletik und Volleyball, 16.—19. Juli
Kurort: Porrentruy. Organisation: J. Cuany, Orbe.
- Schwimmen und Volleyball, 16.—21. Juli
Kurort: St. Gallen. Organisation: H. Würmli, St. Gallen.
- Mädchenturnen 2./3. Stufe und Orientierungslauf, 16.—21. Juli
Kurort: Andeer. Organisation: K. Joos, Uster.
- Mädchenturnen 2./3. Stufe für Lehrschwestern und Lehrerinnen, 17.—21. Juli.
Programm: Stoff 2./3. Stufe Mädchenturnen, Volleyball.
Kurort: Menzingen. Organisation: Sr. M. Merk, Menzingen.
(Einrücken für diesen Kurs: 16. Juli abends.)
- Mädchenturnen 2./3. Stufe, 16.—21. Juli
Programm: Stoff Mädchenturnen 2./3. Stufe, Orientierungsläufen.
Kurort: Langenthal. Organisation: H. Futter, Zürich.
- Fortbildungskurs für Turnlehrer, 23.—27. Juli
Programm: Schwimmen und Basketball.
Kurort: Lausanne. Organisation: Dr. E. Strupler, Zürich.